

LJKE *Bayern*

Landesverband der Jugendkunstschulen und
Kulturpädagogischen Einrichtungen Bayern e.V.

Besuch bei der Jugendkunstschule Diedorf bzw. der BILDARIUM gGmbH

Kriterien zur Prädikatsvergabe „Kinder- und Jugendkunstschule in Bayern“ BILDARIUM ☒Schule der Phantasie gemeinnützige GmbH

Geschäftsanschrift:

Mähderweg 3, 86399 Bobingen FON 08204 755

Email: info@bildarium.eu

Internet: <http://www.bildarium.eu>

Vertreten durch: **Kugelman- Schmid Maria- Theresia**

Inhalte und Leitziele

Konzept, Inhalte und Leitziele der bildnerisch-ästhetischen Arbeit befinden sich ausführlich auf der Webseite sowie auf allen von der Einrichtung herausgegebenen Flyern und Printmedien. Besonders viel Wert wird auf den Begriff Bildungslandschaft und Erlebnisraum gelegt. Die Aktionen, Workshops und Veranstaltungen zeigen, nach innen wie nach außen, den Aspekt der Öffnung, des Freiraums und der Vernetzung. Die bildnerischen Methoden, eingesetzten Materialien sind dabei Mittel, einen Prozess in Gang zu setzen, der bei der Persönlichkeit jedes einzelnen beginnt und den Teilnehmer in Bewegung setzt, seine Fähigkeiten stärkt und ihn in Verbindung setzt mit seinen Möglichkeiten und seiner Umgebung. Dazu erarbeitet das Bildarium modulhafte Bausteine, (**Licht, Leben, Natur, Nahrung, Spiel, Liebe und Kunst**) die aber ständig veränderbar sind und sich mit den jeweiligen Gegebenheiten und Anforderungen prozesshaft neu gruppieren und formieren. Die ausgewählten Inhalte gehen dabei mit dem jeweiligen Ort, den ausgewählten Material, künstlerischen Beispielen, Werkzeugen und der Zielgruppe und Methodik jeweils neue Verbindungen ein.

Dabei kommen diesen Elementen besondere Wertschätzung zu:

Schulung der Sinne; Erleben von Raum- und Zeitqualitäten; Wertebewusstsein, Handeln und Verhalten in der sozialen Gemeinschaft, Medienbildung

Projekte wie „KUNSTsinnGEWEBE“, „EIN_BLICK“, „KUNST ERLEBEN“ arbeiten mit Methoden der Wahrnehmung, Begriffen des Spielraums, Interaktionen zwischen Theaterpädagogen, Teilnehmern, Künstlern, Musikern. Als Materialien kommen zum Einsatz (Auswahl): Holz, Pappmasche (Maske), Fotografie, Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, Objekt, Multimedialität, Szenisches Spiel.

Dabei liegt der Schwerpunkt nicht auf dem fertigen Objekt, sondern dem Prozess des Gestaltens. Besonders viel wird Wert gelegt auf einen bewussten Umgang mit Medien, mit Bildern. Viele Workshopbausteine beschäftigen sich mit dem Spannungsfeld Medienwelt- Außenwelt- eigenes Empfinden; äußere Wirklichkeit - innere Erlebniswelt; Bilderflut - eigenes, authentisches Bild.

Personal

Das Bildarium bezieht je nach Projekt unterschiedliche Dozenten und Fachkräfte mit ein. Es arbeitet mit Künstlern, Musikern, Theaterpädagogen. Viele Projekte werden mit Unterstützung und unter der Mitarbeit von StudentInnen durchgeführt. Dazu besteht eine Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Kunstpädagogik der Universität Augsburg. Die Leiterin der Einrichtung ist Museums- und Kulturpädagogin und arbeitet mittlerweile hauptberuflich als Leiterin der Jugendkunstschule in Diedorf und als Geschäftsführerin der Bildarium gGmbH. Die Jugendkunstschule in Diedorf arbeitet in der Vereinsform. Das Bildarium als Konzept wurde von Maria-Theresia Kugelmann Schmidt unter Mitarbeit von Kulturpädagogen der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel und der Akademie für Medienerziehung Remscheid entwickelt. Zusätzliche Unterstützung kam vom Bundesverband für Museumspädagogik. Der Begriff Bildarium wurde als geschütztes Markenzeichen eingetragen.

Budget

Das Bildarium unterhält Kooperationsverträge mit mehreren Projektpartnern, zu denen Kommune und Regierungsbezirk gehören.

Das Bildarium arbeitet mit Mitteln aus Projektförderung, z.B:

- Fonds Soziokultur
- Künste öffnen Welten / BKJ

Das Bildarium bindet regionale Unternehmen mit ein.

Es existiert ein Wirtschaftsplan, der mit Hilfe einer Vereinssoftware Einnahmen und Ausgaben transparent führt.

Raum

Das Bildarium nutzt als Räumlichkeit das Kerngebäude der Jugendkunstschule Diedorf. Weitere Räumlichkeiten werden temporär und ambulant in den Kooperationseinrichtungen projektbezogen zur Verfügung gestellt. Derzeit nutzt das Bildarium Container im Areal der Kunstschule Diedorf als Materiallager.

Das eigentliche Konzept des Bildarium aber ist auf Mobilität ausgerichtet. Es arbeitet als mobil, ambulant aufsuchende Kunstschule. Das Konzept, Inhalte, Bilder, Methoden werden der jeweiligen Ziegruppe angepasst und situationsorientiert, ortsspezifisch angepasst. Bildarium-Projekte basieren auf intensiver Netzwerkarbeit mit Fokus auf den Bedarf der Teilnehmer und Nachhaltigkeit in der Breite. Der Fokus liegt dabei auf Öffnung und einer räumlichen Unabhängigkeit, die immer wieder so neue Impulse schafft.

Angebote

Das Bildarium geht Kooperation mit vielen Schulformen ein.

Module des Bildariums werden eingesetzt bei

- Projekttagen-
- schuljahrsbegleitenden Projekten im Ganzttag / alle Schularten
- Ferienworkshops
- Workshops in der Galerie für zeitgenössische Kunst | Monument Art Galerie Jettingen
- Projekten in städtischen Einrichtungen (z.B. Fotorallye im Landratsamt)
- Fortbildungsveranstaltungen Schulen/ Volkshochschule Augsburg Land/ Kreisjugending Augsburg Land.

Das Konzept des Bildariums ist an vielen Stellen im Landkreis präsent und hat bereits zahlreiche Nominierungen und Preise erhalten. Die Module des Bildariums finden ihre Realisierung oft in niedrigschwelligen Kunstangeboten, bei denen auf die konkrete Lebensrealität der Schüler eingegangen wird. Das Projekt entfaltet sich aus dem Prozess der Kommunikation mit den Schülern und deren eigenen Gestaltungsideen.

Vernetzung / Kooperation

Vernetzung und Kooperation ist ein Schwerpunkt der Bildungsarbeit des Bildariums.

Das Bildarium vernetzt sich mit vielen Bildungspartnern (Universität, Hochschule, VHS, Landratsamt, Kommune, Bezirk, Landkreis, Schule, Galerie, Wirtschaft, Bildungsinstitute) und baut so an der Bildungslandschaft BILA Augsburg Land mit.

Außendarstellung

Zusätzlich zu der sehr ausführlichen Webseite existieren von den jeweiligen Veranstaltungen Projektflyer und umfangreiches Anschauungsmaterial. Das Bildarium beachtet dabei eine einheitliche Marketingstrategie im Sinne eines auf Wiedererkennbarkeit ausgerichteten Corporate Designs.

Fazit

Das Bildarium stellt eine interessante, zukunftsfähige Ausrichtung einer Jugendkunstschule dar, die mehr auf Mobilität als auf einen statischen Ort ausgerichtet ist. Dennoch hat auch das Bildarium eine feste Heimat und eine Entstehungshistorie in Form der Kunstschule Diedorf. **Aufgrund der beeindruckenden Projektiervielfalt, der starken Präsenz im Bildungslandkreis Augsburg, und einem neuartigen, konzeptorientierten und gleichwohl dynamischen Prinzip der Kombination von Inhaltsmodulen, Materialien, Orten und Zielgruppen wird empfohlen, der Jugendkunstschule das Prädikat „Kinder- und Jugendkunstschule in Bayern“ zu verleihen.**

Irene Fritz

Besuch am Mittwoch, den 18.12.2013.

Bericht fertiggestellt in Weiden am 30.12.2013

